Johannes Lehmann in Leipzig.

[54046.]

Gestützt auf den täglich wachsenden Anklang, den dies Buch im Publicum findet, wie auf die rühmlichen Beurtheilungen desselben in den angesehensten Organen der Presse, von denen ich die des Daheim unten reproducire, empfehle Ihnen zur erneuten Verwendung:

Witukind.

Erzählung

aus den Sachsenkriegen Karls des Grossen

von

Georg Rapp.

Zweite Auflage.

Bearbeitet und mit einem Vorworte begleitet

von

Armin Stein.

Elegant broschirt 3 ℳ 60 ₰ ord.; fein gebunden 4 ℳ 60 ₰ ord.

In Rechnung mit ¼, baar mit ⅓ und 7/6.

☞ A cond. nur noch bei gleichzeitiger fester Bestellung. ☜

„Lange bevor der historische, auf gelehrte Einzelforschung begründete, kurz gesagt der archäologische Roman bei uns in Aufnahme kam, ehe Scheffel seinen Ekkehard, Freytag seine Ahnen schrieb, hat ein württembergischer Pfarrer die obengenannte Erzählung verfasst, die, was Weite des Gesichtskreises und sorgfältige Durcharbeitung des geschichtlichen Stoffes betrifft, den besten geschichtlichen Romanen an die Seite gestellt werden darf. Zwar so unbedingt wie Armin Stein kann ich die Rapp'sche Erzählung nicht rühmen, und anstatt sie eine Perle der deutschen Erzählungsliteratur zu nennen, — wir haben nachgerade gar so viele Perlen! — will ich lieber sagen, Witukind sei ein nicht ganz geschliffener Edelstein. Rapp hat im Witukind den eigentlichen wahren Erzählungsstil noch nicht gefunden; er rang darnach. Häufig ist seine Darstellung von geistreichen, jedoch zu breiten Reflexionen unterbrochen. Immerhin ist Rapp's Stil — ein Stil, was sich in geschichtlichen Erzählungen nicht allzu häufig findet. Und wenn er einmal den Erzählungston trifft, wie mit wenigen Ausnahmen im 14., 15., 16. Capitel dieses Buches, so wird seine Schilderung geradezu hinreissend. Ausserdem hat das Buch den Vorzug, dass, während unsere modernen Romanschreiber die eigentlichen Helden der Weltgeschichte nur als Nebenfiguren, oft nur andeutungsweise verwerthen, Rapp mit kühner Hand die beiden gewaltigen Gestalten seines im höchsten Sinn nationalen Stoffes: Karl den Grossen und Witukind, in den Vordergrund stellt. Und auch diesen gewaltigen Gestalten gegenüber erweist sich Rapp's Gabe zu charakterisiren als genügend. In der Jungfrau Menglada aber hat Rapp eine Gestalt frei geschaffen, welche sich jedem Leser unauslöschlich einprägen wird. — Wer sich für die Entwickelung des deutschen archäologischen Romans interessirt, darf an Rapp's Witukind nicht achtlos vorübergehen; einer zweiten Auflage ist das Buch werth gewesen." (*Daheim 1882/83, Nr. 3.*)

Ferner erbitte ich Ihre freundliche Beachtung für die in einigen Tagen zur Versendung kommende neue Ausgabe der:

Lilien auf dem Felde.

Von

Luise von Ploennies.

Elegant gebunden mit Goldschnitt 3 ℳ ord., 2 ℳ 25 ₰ no., 2 ℳ baar u. 7/6.

Luise von Ploennies hat sich in der Literaturgeschichte eine hohe Stellung errungen und besonders sind es nach Heinrich Kurz die unter obigem Titel enthaltenen Dichtungen, welche wie durch ihren tiefen Gehalt, so durch ihre wohllautende Sprache zu dem Bedeutendsten gerechnet werden, was überhaupt auf diesem Gebiete vorhanden ist.

A cond. kann ich nur denjenigen geehrten Firmen, welche ein reges Interesse für meinen Verlag bisher bethätigten, in einfacher Anzahl liefern; im Allgemeinen muss ich bitten, fest verlangen zu wollen.

Leipzig, den 20. November 1882.

Johannes Lehmann.

[54047.] Im Verlage von **J. Fricke** in Halle erschien soeben:

Durch Gott zu Gott.

Eine Familiengeschichte von **A. v. N.,**

bevorwortet von Dr. W. F. Besser, Kirchenrat in Waldenburg.

4 ℳ Eleg. geb. 5 ℳ

Christliche Unterhaltungsbibliothek.

1. **Der Mönch vom Berge,** von Armin Stein. 1 ℳ
2. **Mädchenbilder** aus dem Alltagsleben von Frauenhand. 1 ℳ
3. **Wunderliche Reisen,** von A. Freiherr von Seld. 1 ℳ
4. **Erinnerungen** aus dem Leben eines ostindischen Missionars. 1 ℳ

Geehrte Handlungen, die sich Absatz versprechen, werden ersucht, gef. verlangen zu wollen.

Für polnische Handlungen.

[54048.]

Soeben erschienen:

Z Jesieni

przez

Henryka Merzbacha.

12. 176 S.

Preis: 2 fr. 50 c.

Früher erschienen von demselben Verfasser:

Z Wiosny.

12. 236 S.

Preis: 3 fr. 75 c.

Brüssel, 1. November 1882.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

Weihnachts-Geschenke.

[54049.]

Für das Weihnachtslager gestatte ich mir meine

Klassiker-Bibliothek

Ihrer gef. Beachtung angelegentlichst zu empfehlen. Ganz besonders als Geschenkliteratur geeignet sind folgende Separat-Ausgaben:

Goethes Gedichte. Geb. mit Goldschn.
— Faust. 2 Theile in 1 Bd. geb. mit Goldschn.
Lenau, Gedichte. Geb. mit Goldschn.
Lessing, dramatische Meisterwerke. Geb. mit Goldschn.
Oeser, Perlen deutscher Poesie. Geb. mit Goldschn.

à 1 ℳ 25 ₰ ord., 90 ₰ baar u. 10 Expl. für 8 ℳ 50 ₰.

— do. Pracht-Ausgabe. 2 ℳ ord., 1 ℳ 40 ₰ baar. 10 Expl. 13 ℳ
— do. Illustr. Ausgabe. 4 ℳ ord., 2 ℳ 80 ₰ baar u. 7/6 Expl.
= 10 Expl. gemischt m. 35% Rab. =

Schillers Gedichte. Geb. mit Goldschn. 1 ℳ 25 ₰ ord., 90 ₰ baar. 10 Expl. 8 ℳ 50 ₰.

Die Herren Staackmann in Leipzig,
Koch & Co. in Stuttgart,
Friese & Lang in Wien

sowie die Herren G. & R. Karafiat in Brünn, J. Kühtmann & Co. in Bremen, F. Kilian in Budapest, Alex. Köhler in Dresden, Niemeyer Nachf. in Hamburg, Warnitz & Co. in Cöln, J. J. Heine in Posen

halten stets completes Lager und liefern zu Original-Baar- und Partiepreisen aus.

Berlin. **Erich Wallroth.**

[54050.] Soeben erschien:

Archaeological Survey of India:

Vol. XIV.

Report of a Jour

in the

Punjab

in

1878—79

by

Alexander Cunningham.

8. 155 S. mit 31 Tafeln. 10 sh.

Bernard Quaritch in London.

Verlag von
F. & P. Lehmann in Berlin.

[54051.]

In den letzten Wochen wurde

H. Halke,

Einleitung in das Studium der Numismatik.

(3 ℳ ord., 2 ℳ 25 ₰ no.)

so stark verlangt, daß die Auflage zu Ende geht; wir können mithin nur noch fest liefern.

Berlin, 15. November 1882.

F. & P. Lehmann.